

EMO Milano, Halle 7|Stand E06 und virtuelle Siemens Machine Tool Days 2021

Siemens zeigt auf der EMO Milano erweitertes Hard- und Softwareangebot für Sinumerik One

- **Neue NCU 1740 für höhere Skalierbarkeit der Sinumerik One**
- **Sinumerik Run MyRobot /Direct Control V2.0 und Run MyRobot /Direct Handling V2.0 für Sinumerik One verfügbar**
- **Neue Funktionen für den digitalen Zwilling in Create MyVirtual Machine und Run MyVirtual Machine**

Siemens erweitert das Angebot rund um die „Digital Native“ CNC Sinumerik One. Zwei Jahre nach Markteinführung stellt der Technologiekonzern auf der EMO Milano und den virtuellen Siemens Machine Tool Days zahlreiche Neuerungen in Hard- und Software für die Sinumerik One vor. Damit demonstriert Siemens wie die leistungsstarke Werkzeugmaschinensteuerung hochproduktiv, flexibel und modular und für die digitale Transformation optimal eingesetzt werden kann. In der Hardware ergänzt die neue NCU 1740 die bereits vorhandene NCU 1750 und 1760 sowie die PPU 1740 und erweitert damit den Einsatz im Bereich modularer Maschinen.

Im Softwarebereich sind Sinumerik Run MyRobot /Direct Control und Sinumerik Run MyRobot /Direct Handling ab der Version 2.0 für die Sinumerik One verfügbar. Somit kann die Sinumerik One auch für Roboteranwendungen eingesetzt werden, was Siemens mit einem Showcase im Rahmen der EMO Milano und den Siemens Machine Tool Days demonstriert. Mit der neuen Sinumerik-Software V6.15 gibt es für die Sinumerik One auch neue Technologiefunktionen: Für die Kollisionsvermeidung steht für die Sinumerik One ab sofort Protect MyMachine Multichannel zur Verfügung. Die Funktion bietet in Bediensituationen einen zuverlässigen Schutz vor ungewollten Kollisionen von beweglichen mit statischen Maschinenkomponenten im Arbeitsraum der Werkzeugmaschine. Mit der neuen Ausprägung Mutlichannel besteht nun auch die Möglichkeit, eine Kollisionsvermeidung zwischen parallelen Prozessen sicherzustellen. Mit der neuen Technologiefunktion Kammstechen erhält die Steuerung ein Upgrade für eine effektive und prozesssichere Methode beim Drehen, indem die Y-Achse intelligent genutzt wird und die Fertigung von tiefen und breiten Einstichen nun möglich ist. Diese Funktion verbessert die

Produktivität der Maschine signifikant durch höheren Materialabtrag beim Drehen und bessere Spanführung.

Was die Software für den digitalen Zwilling der Sinumerik One betrifft, so gibt es bei Create MyVirtual Machine Neuerungen für Maschinenbauende und bei Run MyVirtual Machine Neuerungen für Anwendende. Create MyVirtual Machine und Run MyVirtual Machine unterstützen jetzt alle aktuellen CNC-Softwareversionen parallel. Außerdem wird die Möglichkeit eines Werkstückmesszyklus über eine Messtaster-Simulation gegeben. Maschinenbauende profitieren bei Create MyVirtual Machine zudem von der Möglichkeit, eigene Schnittstellen mit verschiedenen HMI-Engineering-Tools anzupassen sowie von erweiterten Sicherheitsinbetriebnahmefunktionen.

Mit Create MyVirtual Machine lassen sich CNC-Maschinen parallel entwickeln, in Betrieb nehmen und testen. Die SPS-, NC- und Sicherheitsprogrammierung sowie die HMI-Parametrierung werden effizient mit dem TIA Portal, das jetzt in der Version V17 für Werkzeugmaschinen nutzbar ist, durchgeführt. Das Verhalten der Maschinenlogik kann auch mit der Simulationsplattform SIMIT getestet werden. Optional kann das Maschinenkonzept mit dem Mechatronic Concept Designer verifiziert werden. Unterstützung bei der Erstellung des digitalen Zwillings können sich Maschinenbauende mit dem Sinumerik One Virtual Commissioning, Consulting, Implementation und Training einholen. Im Rahmen dieses Angebotes werden die projektspezifischen Anforderungen gemeinsam mit Siemensexperthen analysiert. Im Anschluss wird ein Lösungskonzept inklusive Schulung und virtueller Inbetriebnahme entwickelt.

Mit dem digitalen Zwilling der Zerspanung, Run MyVirtual Machine, kann das NC-Programm virtuell am Computer simuliert, getestet und eingefahren werden. Das spart Zeit an der Maschine und verhindert Programmierfehler, die zu Kollisionen führen können. Mit dem Update ist nun auch die Simulation von Drehmaschinen in der Option /3D möglich. Zum effizienten Lernen und Testen verfügt die Software über neue Maschinenvorlagen. Außerdem unterstützen der Display Manager und Sidescreen ein nochmals verbessertes Anwendungserlebnis.

Wer seine Maschine im Zuge der digitalen Transformation modernisieren möchte, hat ab sofort die Möglichkeit für ein Retrofit von seiner bisherigen Steuerung auf die Sinumerik One. Sämtliche Anpassungsarbeiten können vor dem eigentlichen Umbau am digitalen Zwilling vorweggenommen werden, um einen Umbau innerhalb weniger Arbeitstage zu ermöglichen.



Bildunterschrift: Siemens erweitert das Angebot rund um die „Digital Native“ CNC Sinumerik One. Mit dem digitalen Zwilling der Zerspanung, Run MyVirtual Machine, kann das NC-Programm virtuell am Computer simuliert, getestet und eingefahren werden.

Weitere Informationen zu Siemens auf der EMO Milano und den Siemens Machine Tool Days 2021 unter www.siemens.com/presse/emo21 und www.siemens.de/emo

Ansprechpartner für Journalisten:

Siemens AG Österreich

Barbara Holzbauer Tel.: +43 664 8855 3680

E-Mail: barbara.holzbauer@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: https://twitter.com/Siemens_Austria

Siemens Digital Industries (DI) ist ein Innovationsführer in der Automatisierung und Digitalisierung. In enger Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden, treibt DI die digitale Transformation in der Prozess- und Fertigungsindustrie voran. Mit dem Digital-Enterprise-Portfolio bietet Siemens Unternehmen jeder Größe durchgängige Produkte, Lösungen und Services für die Integration und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette. Optimiert für die spezifischen Anforderungen der jeweiligen Branchen, ermöglicht das einmalige Portfolio Kunden, ihre Produktivität und Flexibilität zu erhöhen. DI erweitert sein Portfolio fortlaufend durch Innovationen und die Integration von Zukunftstechnologien. Siemens Digital Industries hat seinen Sitz in Nürnberg und beschäftigt weltweit rund 76.000 Mitarbeiter.

Über Siemens Österreich

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.800 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 2,6 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt die Siemens AG Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: www.siemens.at